8. NOVEMBER 2026

ZUM GEDENKEN

Vertraute Beziehungen zerbrachen.

Nur wenige Freunde blieben verbunden.

Die Veranstaltung erinnert an jüdische Bürgerinnen und Bürger, deren Alltag und Zusammenleben durch nationalsozialistische Ausgrenzung und Verfolgung zerstört wurden.

Erinnern. Gedenken. Verantwortung tragen.

OFFIZIELLE GEDENKVERANSTALTUNG DER STADT MÜNZENBERG

Aus Freunden wurden Fremde

Jüdische Bürgerinnen und Bürger
vor und während der Novemberpogrome 1938



Sonntag, 8. November 2026
18.00 Uhr
Kulturhaus Alte Synagoge · Münzenberg

VERANSTALTER

Stadt Münzenberg und
Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e. V.

HINTERGRUND

Ausgrenzung im vertrauten Ort

Der Vortrag blickt auf die Lebenswirklichkeit jüdischer Bürgerinnen und Bürger vor und während der Novemberpogrome 1938.

Wie erlebten sie, dass sich das Verhalten von Nachbarn, Bekannten und langjährigen Freunden veränderte? Vertraute Beziehungen zerbrachen. Die nationalsozialistische Ausgrenzung isolierte Menschen zunehmend in ihrer bisherigen Heimat.

Von diesen Entwicklungen führt der Abend zu den Ereignissen der Pogromnacht im November 1938.

Kulturhaus Alte Synagoge · Münzenberg

SONNTAG · 8. NOVEMBER 2026

Programm

01 LIED

Los Bilbilicos – La rosa enflorece

Traditionelles sephardisches Volkslied

02 BEGRÜSSUNG

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer

03 LIED

Sag mir, wo die Blumen sind

04 VORTRAG

Aus Freunden wurden Fremde

Uwe und Petra Müller

05 LIED

Ich hab ein zärtliches Gefühl

06 ABSCHLUSSWORT

07 LIED

Für den Frieden

Musikalische Beiträge: Tine Lott